



LIAISON

Fiktive Körper-Gegenstands-Beziehungen als Ausgangspunkt für spannungsvolle Körper-Abstraktionen

| | |
|---------------------|--|
| Jahrgangsstufe | 12 |
| Fach | Gestaltung Praxis |
| Zeitraumen | Ca. 4 Wochen |
| Benötigtes Material | Zeitungen/ Zeitschriften, Zeichenmaterialien, evtl. Fotoapparate und Stative |

KOMPETENZERWARTUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über zeichnerische Methoden zur Darstellung der menschlichen Figur, (z. B. in Hinblick auf Körperhaltungen, Bewegung und Charakterisierung) und vergleichen dabei unterschiedliche Figurenschemata mit eigenen Beobachtungen. (Ge Praxis LB 1 Zeichnung und Malerei)
- interpretieren in Versuchsreihen Bildmaterial neu, indem sie es formal und inhaltlich verändern (z. B. zu den Methoden Verfremdung, Stilisierung und Abstraktion). Ein erweitertes Repertoire gestalterischer Möglichkeiten setzen sie in eigenen Bildkonzepten ein. (Ge Praxis LB 1 Zeichnung und Malerei)
- entschlüsseln künstlerische Strategien und nutzen diese bei der Entwicklung unterschiedlicher Lösungsansätze zur Umsetzung eigener Gestaltungsvorhaben. (Ge Praxis LB 4 Konzept)
- analysieren die inhaltlichen und formalen Kriterien einer umfassenden Aufgabenstellung und entwickeln einen mehrschrittigen Lösungsweg. Daraus entwerfen sie ein überzeugendes Konzept und begründen ihre Entscheidungen u.a. in Hinblick auf Idee, Komposition und Gesamtwirkung. (Ge Praxis LB 4 Konzept)



AUFGABE

Bringen Sie eine menschliche Figur und einen alltäglichen Gegenstand in einer fantasievollen (fantastischen) Verbindung zusammen (z.B. Kollision, Ausweichen, Gegenstemmen, Durchdringen, Verschmelzen, Überformen, Umgarnen usw.). Versuchen Sie dieses Motiv durch eine abstrakte Formensprache wirkungsvoll zu steigern.

1. Körperstudien

Die Schülerinnen und Schüler erproben in kleinen Gruppen spielerisch vertraute sowie unkonventionelle Möglichkeiten von Körperbeziehungen und halten diese in schnellen zeichnerischen Skizzen fest. Dabei sollten...

- die Zeichner als „Regisseure“ ihre „Modelle“ anleiten, möglichst prägnante Körperhaltungen einzunehmen und sichtlich aufeinander zu reagieren.
- die Zeichner versuchen, die jeweiligen Körperhaltungen und -beziehungen der Protagonisten reduziert auf Wesentliches, aber ausdrucksstark wiederzugeben.
- alle Schülerinnen und Schüler sowohl die Rolle von „Zeichner“ als auch „Modell“ mindestens einmal einnehmen, um An- bzw. Entspannungen bestimmter Haltungen bzw. Bewegungen am eigenen Leib zu spüren und andererseits zeichnerische Mittel zu erproben, diese zu erfassen.

Ergänzend oder an Stelle zeichnerischer Körperstudien erscheint der Einsatz von Fotoapparaten sinnvoll, mit deren Hilfe auch spontanere, willkürlichere oder überraschendere Bewegungen festgehalten werden können. Dabei sollte...

- der Figurenhintergrund möglichst neutral sein und die Kleidung der Schülerinnen und Schüler sich von diesem kontrastreich abheben.
- die Kamera auf die Figur fokussiert sein, aber auch den ganzen Bewegungsraum aufnehmen und dieser Bereich gut ausgeleuchtet sein.

Methodisch bieten sich hier folgende Möglichkeiten an

- Aufbau von Stationen mit Kameras und weichen Turnmatten in der Turnhalle
- Aufbau von Fotostationen vor neutralen Wänden im Außenbereich, wo die Beleuchtungssituation auch im Schatten ausreichend ist
- Erproben von Bewegungs- und Serienaufnahmen
- Festhalten von Bewegungsabläufen

2. Körper-Gegenstands-Verbindungen

Die Schülerinnen und Schüler suchen mit Hilfe von Fotomontagen eigenwillige, spannende oder humorvolle Beziehungen eines menschlichen Körpers zu alltäglichen Gegenständen und erfassen die entstehenden Gesamtformen zeichnerisch und/ oder malerisch.

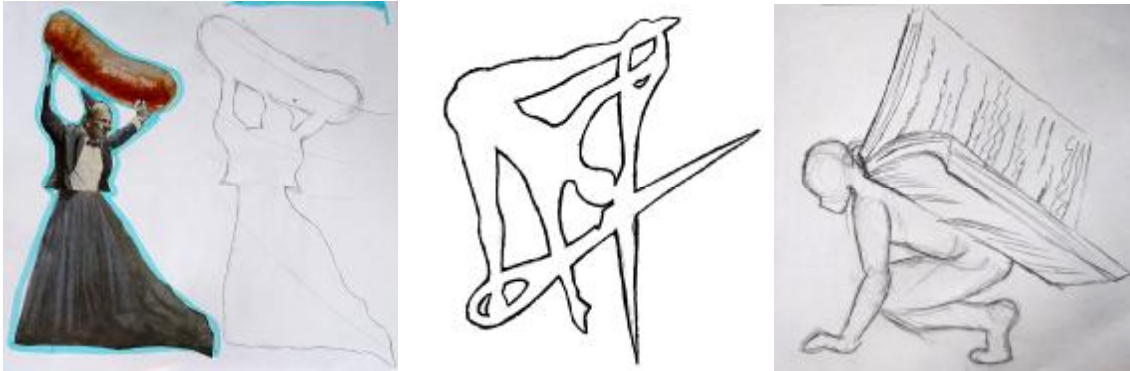


Abb. 1-3: Schülerzeichnungen nach Collageversuchen

3. Abstraktionsprozess

Auf der Basis der fotografischen, zeichnerischen und Collage-Studien arbeiten die Schülerinnen und Schüler die für ihre Körper-Gegenstand-Beziehung besonders prägnanten und bedeutenden Einzelformen, Flächen und Linien heraus. Diese können durch bildnerische Methoden wie

- Überzeichnungen bzw. Übermalungen,
- Zerschneiden, Zerreißen,
- weiteres Collagieren oder Montieren betont werden.



Abb. 4-7: Versuche, durch Ein- bzw. Überzeichnungen die Körper-Gegenstand-Beziehung herauszuarbeiten

In einen zweiten Schritt lösen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend von den Vorlagen und versuchen die Wirkung der Motive durch gestaltende Eingriffe wie

- Betonungen - Zurücknahmen/ Löschungen,
- Verdichtungen - Auflösungen,
- Rhythmisierungen usw.

einzelner Formen zu steigern. Diese können

- der Körperanatomie folgen,
- andere Zusammenhänge wie Ausrichtung, Körperspannung o.ä. verfolgen,
- an der Außenfläche des Körpers/ Gegenstands
- oder im Körperinneren gefunden werden.

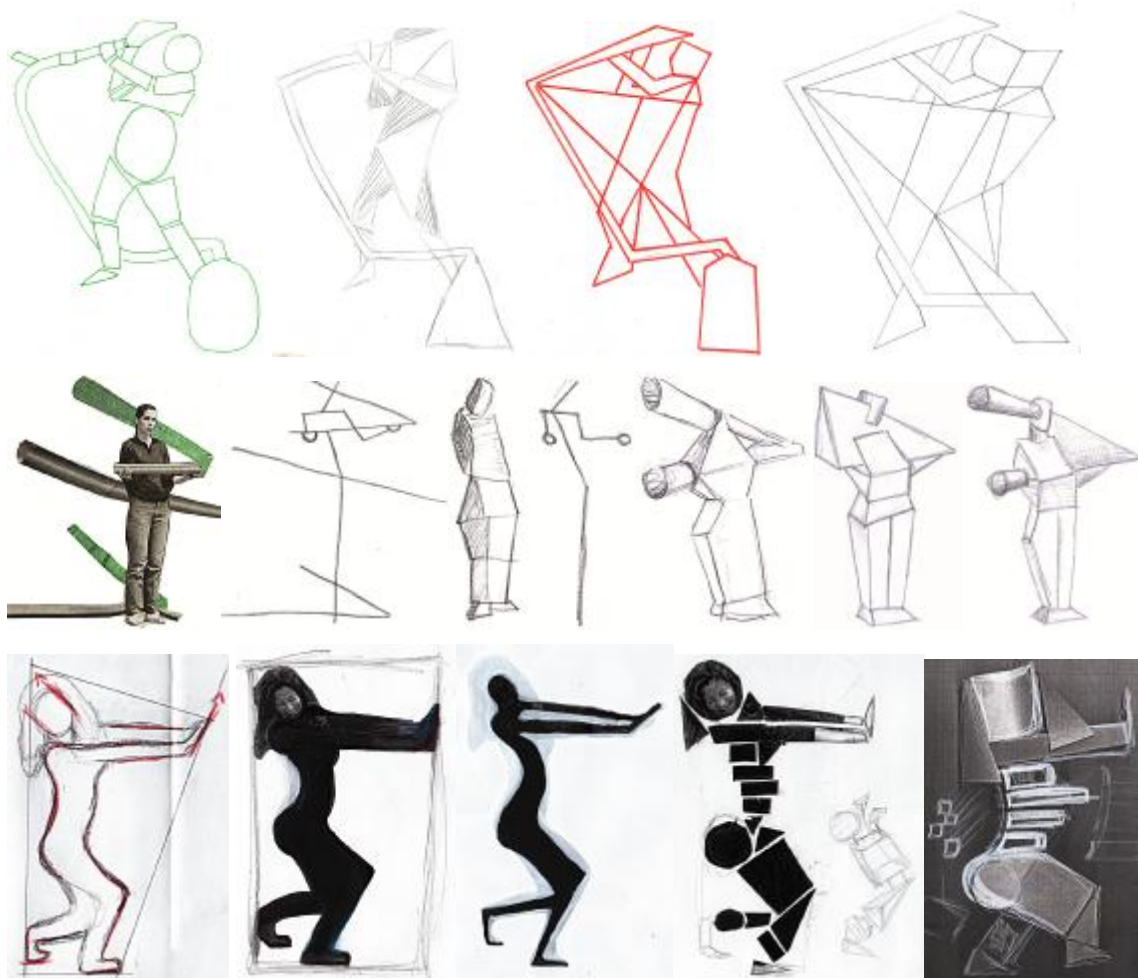


Abb. 8-23: Abstraktionsreihen von drei Schülerinnen/ Schülern

Methodisch bieten sich hier folgende Möglichkeiten an

Die Vermittlung von Abstraktionssprachen und deren Wirkungen könnte in einem Unterrichtsgespräch

- durch die Analyse exemplarischer Abstraktionsprozesse und -sprachen bei Künstlern wie Pablo Picasso, Piet Mondrian, Marcel Duchamp, Maria Lassnig u.a. erfolgen und/ oder
- durch eine Zwischenbesprechung von Schüler-Experimenten in Hinsicht auf die jeweiligen Darstellungs- bzw. Ausdrucksabsichten.

VARIATIONEN UND FÄCHERÜBERGREIFENDE PERSPEKTIVEN

Im Sinne eines bildnerischen Produktes sind folgende Variationen denkbar:

- Ausführung als grafische, malerische oder collagierte Bildlösung
- Nutzung des Motives und der Abstraktionssprache für einen Plakatentwurf
- Weiterentwicklung in die dritte Dimension in Form einer plastischen Ausführung



Abb. 24-29: Beispiel einer Weiterentwicklung zur Plastik aus Karton

Innerhalb der Aufgabe bieten sich folgende fächerübergreifende Perspektiven an:

- Für das Erproben spontaner bis „akrobatischer“ Körperbewegungen mit Hilfe von weichen Turnmatten bietet sich eine Zusammenarbeit mit dem Fach „Sport“ an.
- Im Fach „Medien“ könnten Layout-Formen für die Dokumentation der Arbeitsprozesse entwickelt und digital umgesetzt werden.
- Die bildnerische Strategie „Abstraktion“ kann im Fach Gestaltung Theorie eingehender behandelt werden.



QUELLEN UND LITERATURANGABEN

Die Aufgabe und alle nicht anders gekennzeichneten Texte wurden für den Arbeitskreis „Serviceteil Gestaltung“ am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) erstellt. Alle Rechte für Bilder und Texte liegen beim ISB München und bei der Beruflichen Oberschule Straubing, 2018.